



Polytechnische Schule Im Zentrum

Burggasse 14-16, 1070 Wien
Tel.: 01/523 62 22 - 960 41
Fax: 01/523 62 22 - 960 40

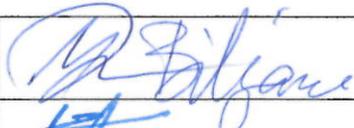
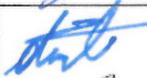
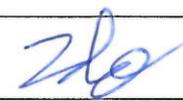
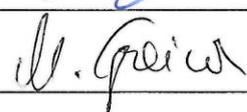
SKZ: 907024
Mail: direktion@pts7.at
Web: www.pts7.at



SCHULPROFIL

SCHULJAHR 2017/2018

Genehmigt durch den SGA am 10.11.2017:

1. ElternvertreterIn		
1. SchülerInnenvertreterIn		
1. LehrerInnenvertreterIn		

Präambel

Die Polytechnische Schule Im Zentrum besteht zwar erst seit dem Schuljahr 2009/10, doch das Gebäude an sich hat bereits eine mehr als 130-jährige schulbezogene Geschichte.

Wir sind neugierig auf die Zukunft. Heute besuchen Schüler/innen aus über 22 Nationen, die konstruktiv zusammenarbeiten, unsere Schule. Vielfalt, Multikulturalität und

Integration bestimmen und bereichern unser Leben und unsere Arbeit. Wir haben Erfahrung in interkulturellem Lernen. Kulturvermittlung, Integration und eine neue Lernkultur sind uns wertvoll, wobei moderne Ausstattung und der Einsatz neuer Technologien unsere Arbeit unterstützen.

Unsere Grundhaltung beruht auf einem Menschen- und Gesellschaftsbild, das gegenseitige Wertschätzung, Demokratie und Toleranz fördert, ungleichen Voraussetzungen auf allen Ebenen der Gesellschaft entgegenwirken und individuelle Handlungsspielräume erweitern will.



Inhaltsverzeichnis

Wichtig ist uns.....	1
Worauf wir achten.....	1
Wer zu uns kommt	3
Was bieten wir verbindlich an?	3
Zusätzlich bieten wir an	4
Was planen wir in Zukunft?	5
Fakten zur PTS Im Zentrum.....	7

Wichtig ist uns

- Schüler/innen in ihrer Identität und Persönlichkeitsbildung sowie ihr Selbstwertgefühl zu stärken.
- Schüler/innen beim Abbau von Ängsten und bei der Entwicklung ihres Selbstbewusstseins zu helfen.
- Schüler/innen zu einer positiven realitätsbezogenen Selbsteinschätzung zu führen.
- Schüler/innen zur Eigenverantwortung zu ermutigen.
- Erziehung zu Kritikfähigkeit, Toleranz und Verantwortungsbewusstsein.
- Schüler/innen ihren Begabungen entsprechend zu fördern und fordern, zu selbstständigem Arbeiten zu motivieren und auf ihre individuelle Persönlichkeit einzugehen.
- Wissen und Kompetenzen in einer guten Klassengemeinschaft zu vermitteln.
- soziale Integration zu praktizieren und Teamfähigkeit zu entwickeln.
- kulturelle Vielfalt zu nutzen und Interesse an Neuem und Fremdem zu wecken.
- Vorurteile abzubauen durch persönliche Begegnung und Wissenserweiterung.
- das erfolgreiche Miteinander - geprägt von Wertschätzung, Respekt, Geduld, Engagement, Sympathie, Humor und Ausdauer.

Worauf wir achten

- **Gezielte Förderung durch vielfältige Angebote unserer Schule**
Wir fördern unsere Schüler/innen sehr gezielt und haben für verschiedene Begabungen eine Vielzahl von speziellen Angeboten.
- **Transparenz**
Wir legen Wert darauf, dass die Lernziele für Schüler/innen und Erziehungsberechtigte einsichtig sind und die daraus resultierende Leistungsbeurteilung nachvollziehbar ist.
- **Integration - Multikulturelle Klassen – Toleranz**
Wir verstehen Integration als Vorbereitung auf das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen.
Unsere Schüler/innen lernen vom ersten Tag an die Besonderheiten ihrer Mitschüler/innen zu respektieren und Vorurteile abzubauen. Sie entwickeln die Dialogfähigkeit über religiöse, ethnische und kulturelle Grenzen hinweg.

- **Sozialkompetenz**

Wir gehen auf individuelle und soziale Bedürfnisse unserer Schüler/innen ein, führen sie zu Gedankenfreiheit und fördern ihre positive soziale Entwicklung.

Wir setzen eine Vielfalt von Methoden und Lernformen ein, um eigenständiges selbstverantwortliches Lernen zu ermöglichen.

Wir bieten auch jenen Schüler/innen eine Chance, die aufgrund ihrer Lebensumstände ihre Fähigkeiten noch nicht vollständig nutzen konnten.

In Zeiten, in denen Konflikte zunehmend mit Gewalt gelöst werden, bemühen wir uns die Konfliktlösungskompetenz zu schulen und unsere Schüler/innen zu Gewaltfreiheit zu erziehen.

Wir ermöglichen eine umfassende zukunftsorientierte Ausbildung und somit eine effiziente Vorbereitung auf ein späteres Berufsleben.

Kreativität spielt in unserem Unterrichtsleben eine zentrale Rolle.

Besonders wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit den Eltern und den Schüler/innen.

- **Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen**

Wir pflegen regelmäßige Kontakte zu AMS, AK, WKO und BIWI. In diesem Rahmen finden auch jedes Jahr Veranstaltungen, Workshops und Vorträge statt.

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit den Jugendcoaching-Team des WUK – juko.west. Kontinuierliche Kontakte mit Schulpsychologie, Sozialarbeitern/Sozialarbeiterinnen und dem Amt für Jugend und Familie sowie präventive polizeiliche Beratung sind uns für das Wohlergehen unserer Schüler/innen ein großes Anliegen.

Im Rahmen einer zukunftsweisenden Zusammenarbeit zwischen dem Stadtschulrat für Wien und der Industriellenvereinigung sind wir als einzige Polytechnische Schule Teil der Initiative „Wiener Zukunftsschule“.

Diese Zusammenarbeit ermöglicht die erforderliche individuelle Betreuung, um auf die Bedürfnisse unserer Schüler/innen eingehen zu können.

- **Wohlbefinden**

Ein Schulbuffet, betrieben von unseren Schülerinnen und Schülern, sowie ein Getränkeautomat versorgen unsere Schüler/innen auch zwischendurch bestens. In den Pausen stehen drei Tischfußball- und ein Tischtennis-Tisch zur Verfügung. Eine Auswahl an Brett- und Kartenspielen sowie zwei Gruppenräume und eine Aula mit entspannter Atmosphäre gestatten alternative Möglichkeiten der Pausengestaltung.

Wer zu uns kommt

- **Hauptschul–Absolvent/innen**
absolvieren ihr 9. Pflichtschuljahr oder nutzen ein freiwilliges 10. Schuljahr zur Berufsorientierung, -vorbereitung und –bewerbung und um ihre Leistungen zu verbessern - etwa auch in Hinblick auf eine berufsbildende mittlere oder höhere Schule.
- **Quereinsteiger/innen und Rückfluter/innen**
aus anderen Schulformen.
- **Seiteneinsteiger/innen**
wohnen erst kurze Zeit in Österreich und werden daher in Deutschkursen besonders gefördert.
- **Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SPF)**
werden in den Klassenverband integriert und individuell ihren Bedürfnissen entsprechend gefördert.
- **Kooperationsschüler/innen**
nutzen im 9. Schuljahr die Möglichkeit in einem neuen Umfeld die nächste Schulstufe zu absolvieren und sich auf das Berufsleben vorzubereiten.
- **Nachqualifizierungslehrgang**
Nicht mehr schulpflichtige Schüler/innen nutzen die Möglichkeit, einen Pflichtschulabschluss zu erlangen.

Was bieten wir verbindlich an?

- **Ein engagiertes und motiviertes Lehrer/innenteam**
- **Soziales Lernen** als schulautonomer Gegenstand (Konfliktlösungsstrategien, Übungen zur Selbst- und Gruppenerfahrung, Rollenspiele, u.ä.)
- **Fundierte Ausbildung:** umfassende Information möglicher (Aus-)Bildungswege, Förderung der naturwissenschaftlichen, musischen und kreativen Fähigkeiten, (Fremd-)Sprachenkompetenz, Einsatz moderner Medien, Sozialkompetenz und Lerntraining, Eigenverantwortliches Arbeiten
- **Fachbereiche:** Metall, Elektro, Handel/Büro, Gesundheit und Soziales, Tourismus,
- **Eine Vielzahl an Wahlpflichtfächern:** Volleyball, Sportklettern, Kurzfilm, Radio, Kreatives Gestalten, Comic-Werkstatt, Rhetorik u.a.
- **Deutsch als Zweitsprache**
- **Zahlreiche Schulveranstaltungen:** Lehrausgänge und Exkursionen (z. B. Wirtschaftsmuseum, Parlament, UNO-City, Naturhistorisches Museum, Zoom,

Schönbrunn, Betriebsbesichtigungen), Sommer- und Wintersportwochen, Projektwochen, Wandertage

- **Berufsorientierung:** als Unterrichtsprinzip, Berufspraktische Tage, zweitägiges Bewerbungstraining (korrekte schriftliche, telefonische und persönliche Bewerbung, Bewerbungstraining mit externen Experten, praxisorientiert, erste Kontakte zu Firmen aufnehmen); Berufsinformation (Messen, BIWI, AMS, berufskundliche Betriebsexkursionen);
- **Jugendcoach-Teams:** enge Zusammenarbeit mit Jugendcoach-Teams; individuelle Beratung und Betreuung
- **Berufsvorbereitung:** Fachbereichs-Unterricht, Vorträge zu Arbeitsrecht und Sicherheit am Arbeitsplatz, individuelle Berufspraktische Tage

Zusätzlich bieten wir an...

- **Bildungs- & sozialpädagogische Beratung:** Rücksichtnahme auf individuelle und soziale Bedürfnisse, Hilfe und Begleitung bei schulischen oder privaten Problemen, Beratungslehrerin; Berufswahlentscheidungshilfe, Lehrstellen-Coaching
- **Vielfältige Fördermaßnahmen:** Assistenzstunden und Förderkurse (teilweise integrativ geführt), integrative Deutsch- und Leseförderung, Muttersprachliche Zusatzlehrer/innen
- **Integrationsklassen**
- **Landes- und Bundes-Wettbewerbe** in den Fachbereichen
- **Teilnahme an Projektwettbewerben:** fächerübergreifende Projekte zu Themen wie Zusammenarbeit mit Schulen der näheren Umgebung, Unterstützung von Ärzten ohne Grenzen,
- **Unterschiedliche Lernformen:** offenes Lernen, eigenverantwortliches Arbeiten, projektorientierter Unterricht, computergestützte Übungsphasen
- **Alternative Formen der Leistungsbeurteilung:** Stärken-Portfolio, Zertifikate, Teilnahmebestätigungen
- **Möglichkeiten zum kreativen Engagement:** Schulhomepage, Schulraumgestaltung, Teilnahme an diversen Wettbewerben, Film-, Radio- und Fotogruppe, Schulfeste
- **Möglichkeiten zum sportlichen Engagement:** Teilnahme an Schülerligen (Volleyball, Basketball, Schwimmen, Fußball), Laufwettbewerbe, Sporttage
- **Feste und Feiern:** Schulfest, Faschingsfest, ...

- **Gesundheits- und Sexualerziehung:** Gesundheit im Fokus, Engagement im Rahmen der Jugendgesundheitskonferenz in Wien Neubau
- **Gewaltprävention und Konfliktmanagement** durch gelebte Schuldemokratie, individuelle Beratung und Betreuung, Workshops und enger Zusammenarbeit mit Jugendkontaktbeamten der Polizei

Was planen wir in Zukunft?

Schulentwicklung sehen wir prinzipiell als andauernden Prozess.

Für unsere Schüler/innen wollen wir Folgendes noch stärker ausbauen:

- **Integration** (verschiedene Kulturen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen)
- **Persönlichkeitsbildung**, Erwerb von Schlüsselqualifikationen und Anleitung zum eigenverantwortlichen Handeln
- **Kontinuität** bei Lehrer/innen- und Schüler/innenteams
- **Verstärkte Vernetzung der Unterrichtsfächer**
- **Erweiterung des Angebots an individualisierten Unterrichts- und Lernformen**
- **Bilingualer berufsvorbereitender Unterricht:** In den Fachbereichen mit kommunikativem Schwerpunkt wird gemeinsam mit einem English Native Speaker die Arbeitssprache Englisch trainiert.
- **Schulhomepage**

Für unsere Lehrer/innen wollen wir folgende Verbesserungen erreichen:

- **Verbesserte Kommunikationsstrukturen**
Wir wollen Rahmenbedingungen schaffen, die die Kommunikation erleichtern (Teamsitzungen, optimierter Ablauf der Konferenzen).
Durch den Einsatz elektronischer Informationstechniken sollen administrative Arbeiten verringert und die fachliche Zusammenarbeit gefördert werden. Projektmanagement-Techniken sollen genutzt werden um Projekte zu initiieren und durchzuführen.
- **Weiterentwicklung unserer Arbeitsweise**
Schüler-/innenzentriertes Handeln, grundsätzliche Bereitschaft des gesamten Kollegiums zu Selbstreflexion, Fall- und Situationsbesprechungen in regelmäßigen Teamsitzungen, Supervision soll uns in unserer Arbeit unterstützen

Wir entwickeln neue Konzepte:

- **Gesunde Schule:** Evaluierung und Ausbau des Buffet-Angebots und sozialpädagogischer bzw. schulpsychologischer Betreuung; Pausen- und Schulraumgestaltung, Gesundheits- und Umweltbewusstsein fördern
- **Individualisierung / Inklusion:** Stärkenportfolio, Eingehen auf unterschiedliche Lerntypen, Vorkenntnisse, Vorerfahrungen und soziokulturelles Umfeld, Entwicklung von individuellen Rückmeldeverfahren, Herstellen eines fördernden Lernklimas
- **Sprachkompetenzen** bilingualer Unterricht im Fachbereich (English Native Speaker), Europäisches Sprachenportfolio, Unterrichtsmaterial des ÖSZ; Sprachdiplom (ÖSD, Cambridge)

Für uns alle wollen wir:

- **eine angenehme Arbeitsatmosphäre.** Durch eine Vielzahl von Maßnahmen wollen wir bessere Arbeitsmöglichkeiten im Schulhaus schaffen (freundliche Arbeits- und Aufenthaltsräume, mehr Platz, mehr Computer, Schulraumgestaltung, künstlerische Ausgestaltung...).

Fakten zur PTS Im Zentrum

Organisationsstruktur

Die beiden Schulbehörden in Wien, der Stadtschulrat für Wien und die MA 56 – Wiener Schulen haben im Kalenderjahr 2008 beschlossen, am Schulstandort eine Polytechnische Schule mit maximal 11 Regelklassen zu führen.

Im Augenblick sind zwei Integrationsklassen, 6 PTS-Regelklassen und ein Nachqualifizierungslehrgang in der PTS Im Zentrum untergebracht.

Lage

Der Schulstandort befindet sich in der Nähe des Spittelberges und ist im Gebäude des ehemaligen Pädagogischen Instituts der Stadt Wien untergebracht. Der Standort der PTS Im Zentrum ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar:

U3, U2 (Station Volkstheater), 48A und Straßenbahnlinie 49 (Station Stiftgasse) liegen in unmittelbarer Nähe des Schulhauses. Der Bus der Linie 48A hält direkt vor dem Schulgebäude. Die Anfahrt ist aber auch mit den Linien 46, 13A und den Ringlinien möglich.

Geschichtlicher Rückblick

Das Gebäude in der Burggasse 14-16 wurde 1882 erbaut und bis 1959 als Volksschule genutzt.

Seine Geschichte ist eng verknüpft mit dem Pädagogischen Institut, das 1923 feierlich eröffnet wurde. Die Räumlichkeiten des Instituts waren zwar auf neun Gebäude verteilt, trotzdem sollte es den Ruf Wiens als Schulreformstadt festigen. In der Folge ersetzte man die Lehrer/innenbildungsanstalten durch viersemestrige hochschulmäßige Lehrer/innenbildungskurse. Der dadurch entstandene zusätzliche Raumbedarf wurde durch eine Übersiedelung des Pädagogischen Instituts im Jahr 1925 in die Burggasse gedeckt, wo einige Vortragsräume zur Verfügung standen.

Die Pädagogische Zentralbibliothek hingegen befand sich am Elterleinplatz, während die naturwissenschaftlichen Sammlungen in der Hauptschule Albertgasse untergebracht waren.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war es eine vordringliche Aufgabe der Wiener Stadtverwaltung, für den Wiederaufbau der zerstörten Schulhäuser und die Wiederaufnahme eines regulären Schulbetriebs zu sorgen. Auf Grund der zentralen Lage und des Schüler/innenrückgangs nach dem Krieg wurde der Entschluss gefasst, das Gebäude in der Burggasse als Sitz des Pädagogischen Instituts der Stadt Wien umzubauen. Die Umbauarbeiten dauerten von April 1959 bis März 1961. Es wurden u.a. ein großer Hörsaal mit 300 Sitzplätzen, zwei kleinere Hörsäle, Laboratorien und Werkstätten geschaffen. Außerdem adaptierte man für die Pädagogische Zentralbibliothek, mit ihren 160 000 Bänden die größte pädagogische Fachbücherei

Mitteeuropas, einen Lesesaal, einen Katalogisierungsraum, ein Entlehnraum und einen Büchersilo über sechs Geschoße.

Das Hochschulgesetz 2005 übertrug die Aufgaben der Lehrer/innenfortbildung und der Schulentwicklung der Pädagogischen Hochschule. So wurde das Pädagogische Institut mit 1. Oktober 2007 geschlossen.

Ab dem Schuljahr 2009/10 wurde das Gebäude als Expositur der PTS Wien West genützt, seit 2011 ist die PTS Im Zentrum eine eigenständige Polytechnische Schule. Es folgte eine Renovierung, die Umbauarbeiten wurden 2013 abgeschlossen.

Bauliche Gegebenheiten

Die Polytechnische Schule im Zentrum befindet sich in einem vierstöckigen Gebäude mit zwei Stiegenhäusern in der Burggasse 14-16. Im östlichen Seitentrakt ist im Parterre - mit eigenem Zugang in der Faßziehergasse - ein öffentlicher Kindergarten untergebracht. In diesem Trakt lagern noch Restbestände der Pädagogischen Zentralbibliothek in einem Büchersilo. Darüber bzw. daneben befindet sich nun die neu ausgestattete Lehrküche und eine Multifunktionswerkstätte für Metall-, Holz- und Tonarbeiten. Der Turnsaal und ein Gymnastiksaal liegen im westlichen Trakt. Der Turnsaal wird gemeinsam mit dem Kindergarten, der Volksschule Stiftgasse und am Abend von Turnvereinen benützt. Die U-Form des Gebäudes umschließt einen Hof, der größtenteils vom Kindergarten genutzt wird.

Im Erdgeschoß befinden sich Werkräume der VS Stiftgasse. Das Berufsorientierungszentrum (BOZ) des Stadtschulrats für Wien, das allen Wiener Pflichtschüler/innen individuelle Berufspraktische Tage ermöglicht, ist im 1. Stock angesiedelt. Im selben Geschoß sind für die PTS Im Zentrum Direktion, Lehrer/innenzimmer, ein Beratungszimmer und der Raum für den Schularzt/die Schulärztin untergebracht.

Zusätzliche Ressourcen für sportliche Aktivitäten werden in der Sporthalle Hopsagasse, in einem Schwimmbad und einer Kletterhalle jährlich reserviert.

Im Zuge der Umbauarbeiten durch den Schulerhalter in den Jahren 2009 bis 2013 wurde die PTS Im Zentrum mit nachstehenden Funktionsräumen neu ausgestattet:

- 1x Elektrolabor / Werkstätte
- 1x multifunktionale Werkstätte (Metall / Holz / Ton)
- 1x Übungsfirmenbüro für den kaufmänn. Fachbereich
- 2x EDV-Räume mit insgesamt 32 IT-Arbeitsplätzen inkl. Internetanschluss
- 1x Studio für den Fachbereich Dienstleistungen – Gesundheit und Soziales
- 1x Bewegungsraum
- 1x Turnsaal
- 1x Lehrküche
- 1x Schulbuffet

- 1x Schulbibliothek

Die Werkstätten sowie Klassenräume wurden neu, modern und komplett ausgestattet. In die Planung der Ausstattung wurden die unterrichtenden Lehrer/innen aktiv eingebunden.

Schüler/innen

Rund 92% der Schüler/innen der PTS Im Zentrum haben eine andere „heritage language“ als Deutsch (etwa 1/4 Serbisch/Bosnisch/Kroatisch, 1/10 Türkisch, 1/10 Deutsch, 1/10 Arabisch; die restlichen Schüler/innen sprechen rund 20 weitere Sprachen), 15% sind Seiteneinsteiger/innen und werden als Außerordentliche Schüler/innen geführt. Dieser Multilingualismus beinhaltet variantenreiche Sprachbiographien mit großteils plurilingualen (Teil-) Kompetenzen.

Das zahlenmäßige Verhältnis Mädchen zu Burschen beträgt ca. 3 zu 2.

Die Schüler/innen kommen aus unterschiedlichen Wiener Schulen (öffentliche und private NMS oder AHS).

Einzugsgebiet: der Großteil der Schüler/innen wohnt im 7., 8., 10., 12., 15., 16. und 17. Bezirk, vermehrt suchen aber auch Schüler aus anderen Bezirken Aufnahme.

Verstärkt absolvieren Schüler/innen freiwillig ein zehntes Schuljahr, um noch eine letzte Chance wahrzunehmen, ihre Qualifikationen zu verbessern.

Immer mehr Schüler/innen treten nach der positiven Absolvierung der PTS Im Zentrum nicht in eine betriebliche Ausbildung an, sondern besuchen weiterführende Schulen.

Lehrer/innen

21 PTS-Lehrer/innen, 2 Sonderschullehrer/innen und 1 English Native Speaker Teacher

Der Qualifikationsstand der Lehrer/innen ist hoch, viele Lehrer/innen verfügen über Zusatzqualifikationen (Schülerberater/in, Berufsorientierung, DaF/DaZ, diverse Sportarten, EDV, Technisches Werken/Metall, Elektro, Verkehrserziehung, HTL/HAK-Ausbildung, akademischer Studienabschluss, Native Speaker Teacher, Berufserfahrung in der Wirtschaft, Schülerberater/innen, Berufsschullehrer/innen, Die Bereitschaft zur Weiterbildung ist sehr hoch (auch in den Ferien).

Fachbereiche

Gesundheit und Soziales, Handel/Büro, Metall, Holz, Elektro, Tourismus

BESONDERE ANGEBOTE

Integrationsklasse

Gemeinsamer Unterricht von Schülern und Schülerinnen mit besonderen Bedürfnissen in enger Zusammenarbeit und Betreuung mit dem SPZ Anastasius-Grün-Gasse.

Gesundheit und Soziales (schulautonomer Fachbereich)

Als Reaktion auf die neu entstandenen Berufe im Dienstleistungs-Bereich, aber auch auf das zunehmende Interesse der Schüler/innen an Gesundheits- und Pflegeberufen, wird unter Anwendung schulautonomer Möglichkeiten seit dem Schuljahr 2010/2011 dieses Seminar angeboten.

Soziales Lernen (schulautonomer Pflichtgegenstand)

Dieser Gegenstand gibt den Schüler/innen Raum, um auf sozial-emotionaler Ebene Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erlangen, die grundlegend für ein Gemeinschaftsleben sind. Der aktuelle Entwicklungsstand der Jugendlichen – das Erkennen eigener Stärken, Interessen, Fähigkeiten sowie das Entdecken von Defiziten der Einzelnen und der Gruppe – dient als Ausgangspunkt für das Unterrichtsgeschehen.

Pool-Unterricht / Kreative Erziehung (Interessen- und Begabungsförderung)

Der Poolunterricht umfasst 2 Wochenstunden und ist für alle Schüler/innen ein Wahlpflichtfach. Er findet zur gleichen Zeit für alle Schüler/innen statt (Auflösung des Klassenverbands erhöht die Durchlässigkeit und Zugänglichkeit). Nahezu alle Lehrer/innen unterrichten im Pool. Aufgabe des Pool-Unterrichts ist es, ein vertiefendes Bildungsangebot, notwendige Stütz- und Fördermaßnahmen, aber auch künstlerisch-kreative Entfaltungsmöglichkeiten sowie sportliche Förderung anzubieten, wobei die Schüler/innen verstärkt die Möglichkeit haben, Vorschläge zur individuellen Unterrichtsgestaltung einzubringen.

Kennenlern- und Orientierungswoche in der 2. Schulwoche

Kennenlernen, Gruppenbildung und Aufstellen gemeinsamer Regeln und Verhaltensvereinbarungen

Übungsfirma (Handel/Büro)

Im Rahmen des Projekts Übungsbetrieb im Fachbereich Handel/Büro wird eine fiktive Firma gegründet, um zu erfahren, wie ein Unternehmen funktioniert: Schriftverkehr, Aufbau-, Ablauf- und Büroorganisation, Werbung, Corporate Identity, Internetbanking, Homepage, E-Commerce

Ziele: selbständiges Arbeiten, schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeit, Teamwork, Stärkung des Selbstbewusstseins, Spaß und Freude am Tun

Zu Schuljahresende treffen sich die Übungsfirmen aller Wiener PTS bei der Übungsbetriebs-Messe, wo die Gestaltung des Verkaufsstands und der persönlicher Ein- und Verkauf im Vordergrund steht.